©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

der oberen Gränze der Dewaduru-Ceder den August mit nur 18°, den October gar mit —6° C. verzeichnet, während Ofen für das heisseste Mittel 20° 1, für das kälteste —3° 4 C. zeigt. — Diese letzteren Daten könnten vielleicht für das Fortkommen dieses tropisch-alpinen Gastes — von Seite des Thermometers — wenn nicht Sicherheit gewähren, so doch Wahrscheinlichkeit in Aussicht stellen. — Nun noch einige kurze Worte über die Cultur nach Massgabe der vorerwähnten gedruckten Anleitung. — Die indische Ceder liebt, wie alle unsere Coniferen einen etwas leichteren Boden; wenn ferner von nahe verwandten Species ein Analogieschluss erlaubt wäre, so würde selbst Kalkboden zum Fortkommen gedeihlich sein, da ich von den Coniferen, lese, dass sie zur kräftigen Ausbildung ihres Holzes theilweise eines kalkreichen Bodens zu bedürfen scheinen, und Krummholz, Rotheibe und Lärche als kalkhold bezeichnet werden. (Schübler, Mohl, Unger, Schultes.) Die Analysen geben, unter den fixen Bestandtheilen für Samen, Holz, und noch mehr für die Rinde der europäischen Nadelhölzer neben Alkalien zumeist Kieselsäure, dagegen Thonerde vereinzelt wenig oder gar nicht auftritt, was vielleicht auch auf Zusammenhang mit sandigen Standorten hindeutet. Die nicht weiter hierher gehörigen chemischen Verhältnisse dieser Familien sind leicht anderswo nachzulesen. (z. B. H. Hoffmann, die deutschen Pflanzenfamilien etc. Mainz. Wirth.) Es wird empfohlen längliche Holzkästchen anzufertigen, ähnlich wie man sie in Fenstern sieht, deren Boden man mit einer Schichte Kiesel bedeckt, um dem Wasser leichten Abzug zu gewähren, darauf leichte sandig gemischte Erde gefüllt wird, welche die nicht zu dicht zu setzenden Samenkörner in sich aufnimmt. Die Pflänzchen soll man im Winter in kalten Kästen oder im Kalthaus vor Frost schützen, und im Sommer durch darüber gedecktes Reisig ihnen Schatten und Feuchtigkeit sichern. Im zweiten Jahre können sie in Beete kommen, wo man wieder gegen Schnee sie mit Laub deckt, oder gegen Hitze durch Reisig verwahrt — endlich im dritten Jahre können sie an ihren Bestimmungsort ausgesetzt werden. Zu wünschen ist hierbei, dass im weiteren Zeitverlauf sich sowohl eine einfachere rauhere Behandlung als unschädlich anwendbar erweise, wie, dass der Baum auch bei uns für seine Vermehrung durch Fruchtbringen sorge, und hierlands keimfähigen Samen entwickle, da sonst seine hiesige Zukunft als Waldbaum etwas problematisch erscheinen dürfte, und er zurück in die Reihen der seltenen wohlgehegten Zöglinge der Gärten wieder einkehren müsste, aus denen er, mit allzukühnem Selbstvertrauen, weitausgreifend ins freie wilde Leben herauszutreten bestimmt war. — Möge er denn, wohlgepflegt, zu Nutz und Frommen aller strebsamen Forstmänner uns des Besten belehren, und mit ausdauerndem Bewähren erfreuen! —

Pressburg, 15. Juni 1854.

Correspondenz.

— Namiest in Mähren im Juli. — Ende des vorigen Monates war ich bei dem Teiche, an dessen Ufer die *Bulliarda aquatica*

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

D C. vorkommt. Ich fand die Pflanze bereits in voller Blüthe und ausserdem noch am oberen Ende des Teiches, woselbst der Boden mehr schlammig sich zeigt *Coleanthus subtilis* Seid. in grosser Menge und in sehr kräftigen Exemplaren. Das sehr frühe Auftreten der *Bulliarda* wundert mich um so mehr, als unsere Vegetation gegen die von Wien bedeutend zurück ist. So begann *Robinia Pseudoacacia* hier erst am **14.** Juni zu blühen, in Wien dagegen schon am **21.** Mai. *Philadelphus coronarius* hatte seinen Blüthenanfang in Wien am **30.** Mai, hier am **15.** Juni. *Rosa centifolia* entfaltete ihre ersten Blüthen in Wien am **4.** Juni, bei uns erst am **20.** Juni. Die Kornernte ist bei uns gewöhnlich Ende Juli, in Iglau und Meseritsch noch später. Neu für die Flora von Mähren fand ich in diesem Jahre *Euphorbia saxatilis* Jacq. C. Römer

Literarische Notizen.

— Von Franz Leimer ist eine: „Flora von Augsburg" mit Berücksichtigung ihres medicinisch-ökonomisch-technischen Werthes nebst einer Namenerklärung erschienen. Dem Werke ist eine Karte des Florengebietes beigegeben.

— Unter dem Titel: „*Pescatorea ou choix iconographique des Orchidées de la collection du Mr. Pescatore au château de la Celle-St.-Cloud.*" erscheint seit Juni d. J. ein Folio Kupferwerk über Orchideen in monatlichen Heften von **4** color. Tafeln und **4** Blättern Text. Dieses Werk gibt J. Linden in Brüssel unter Mitwirkung von G. Lüddeman, J. E. Planchon und M. G. Reichenbach fil. heraus.

— Eine „Anleitung, den Gemüse- und Obstbau durch zweckmässigen Betrieb auf den höchsten Ertrag zu bringen" ist in Berlin von A. W. Müller erschienen.

— „*Xenia Orchidacea*", unter diesem Titel gibt Dr. H. G. Reichenbach fil. in Leipzig Beiträge zur Kenntniss der Orchideen in Heften heraus. Jedes Heft wird **5** schöne und auffallende Formen gemalt und **15** andere schwarz bringen, dazu den Text in deutscher und lateinischer Sprache.

— Eine Geschichte der königl. Gärten und Schlösser zu Potsdam wird in prächtiger Ausstattung auf Kosten des Königs von Preussen erscheinen.

— Von Karl Nägeli ist eine „Systematische Uebersicht der Erscheinungen im Pflanzenreich", ein akademischer Vortrag, erschienen.

Botanischer Tauschverein in Wien.

— Von den vom Prof. Petter hinterlassenen Dalmatiner-Pflanzen können nachfolgende Arten die Centurie zu 4 und zu 6 fl. CM. bezogen werden: *Acanthus longifolius* Vis. — *A. spinosissimus* Dsf. — *Allium flavum* L. — *A. moschatum* L. — *A. pallens* L. — *A. roseum* L. — *A. subhirsutum* L. — *Alyssum argenteum* Wild. — *A. utriculatum* L. — *Anemone Halleri* All. — *Apargia hirta* Skr. — *Armeria denticulata* Bertol. — *Artemisia naronitana* Vis. — *A. Scoparia* W. K. — *Asparagus acutifolius* L. — *Asphodelus fistulosus* L. — *A. ramosus* L. — *Astragalus monspessulanus* L. — *Bunium Bulbocastanum* L. — *Campanula Loreii* Poll.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: 004

Autor(en)/Author(s): Römer C.

Artikel/Article: Correspondenz. 229-230